

# KARRIEREKOLUMNE

## Nach vorne schauen

In einem Workshop zum Thema Netzwerken schauen wir uns zuerst Profile in professionellen sozialen Medien wie LinkedIn an. Danach will ich wissen, welche Netzwerkaktivitäten die Teilnehmenden sonst noch verfolgen. Zum Schluss erkundige ich mich, wohin sie sich nach Promotion oder Postdoc entwickeln möchten. Yannis ergreift das Wort: „Ich will gerne direkt nach der Promotion in die chemische Industrie.“

Yannis hat in seinem LinkedIn-Profil seine bisherigen Erfahrungen nachvollziehbar und verständlich beschrieben. Er besucht Konferenzen, die ihm seine Chefin empfiehlt. Dort stellt er dem Fachpublikum die Ergebnisse seiner Forschung vor.

„Sie zeigen, was Sie bislang getan haben, aber nicht, wohin Sie sich entwickeln möchten“, sage ich. Und damit ist er kein Einzelfall. Die meisten Teilnehmenden gehen genauso vor wie er.

In den sozialen Medien und in unseren Bewerbungsunterlagen können wir uns so beschreiben, dass wir für die gewünschten Netzwerkpartner:innen und Arbeitgeber relevant und auffindbar werden. Ein Open-to-work-badge über dem Profilbild reicht da nicht. Ein Beispiel: Sarah wollte nach einem langen Postdoc in die Industrie wechseln. Während des Postdocs hat sie für ihren Betreuer vorbereitende Arbeiten für eine Ausgründung gemacht. Anstatt diese in ihren Augen erfolglose Erfahrung unerwähnt zu lassen, könnte sie sie im Lebenslauf für Bewerbungen und in sozialen Medien beschreiben: „Machbarkeitsstudie einer Ausgründung der Arbeitsgruppe Prof. Mayer“. Denn an ihrem Profil sieht man zwar sofort, dass sie wissenschaftlich fit ist. Arbeitgeber aus der Industrie interessieren sich allerdings eher dafür, ob sie auch in einem nichtakademischen Umfeld funktionieren kann, und freuen sich, wenn Sarah diesen Erfahrungen mehr Platz einräumt.

Auch bei den Aktivitäten innerhalb Ihres Netzwerks haben Sie Freiheiten, was Sie wie machen. Sind Sie an Kooperationen mit der Industrie interessiert? Dann suchen Sie nach Konferenzen oder anderen Netzwerk-Events, bei denen sich Delegierte aus Hochschule und Industrie treffen. Wollen Sie dort jemand Bestimmtes treffen? Dann suchen Sie vorab nach Überlappungen mit anderen Delegierten. Teilen Sie Interessen mit Ihrer Zielperson, die Sie als Startpunkte für eine Unterhaltung nutzen können? Gibt es jemanden in Ihrem Netzwerk, der oder die Sie mit dieser in Kontakt bringen könnte?

Mit etwas Überlegung, Vorbereitung und Kreativität können Sie die Entwicklung Ihres Netzwerks aktiv steuern und auf Ihre persönlichen Ziele ausrichten.



Der promovierte Chemiker **Philipp Gramlich** ist Mitgründer von Natural Science.Careers, einem Unternehmen, das Workshops über Karriereentwicklung und Wissenschaftskommunikation anbietet. Für die *Nachrichten aus der Chemie* schreibt er über Beobachtungen aus seiner Beratungstätigkeit. [p.gramlich@naturalscience.careers](mailto:p.gramlich@naturalscience.careers)

Illustration: Uta Neubauer